

Baar

Historisches Haus umgebaut

Aus Alt mach Neu. Auf geschmackvolle Weise. Josef Wettach hat in Baar das grosselterliche Dorfhaus von anno 1903 modern sanieren lassen.

VON WOLFGANG HOLZ

In warmem Gelb und Rot leuchten die Fassaden des frisch umgebauten Hauses in der Buelstrasse 17. «Die Leute haben auf die Farbgebung reagiert», meint Hauseigentümer Josef Wettach. Die einen hätten die moderne Farbgestaltung mit Komplimenten beachtet. Andere hätten den Umbau etwas kritisch beäugt.

«Unsere Idee war es, die Wohnung mehr auf den Garten auszurichten», erklärt der 57-jährige Schreiner. Aus der gemütlich eingerichteten Wohnküche mit Esszimmer und rustikaler Kochinsel in ihrer Wohnung im ersten Obergeschoss können Marlis und Josef Wettach nun entspannt auf den grossen Garten blicken. «Meine Eltern schauten früher immer aus dem Fenster auf die Buelstrasse, wo etwas los war», erinnert sich Josef Wettach. Die Zeiten ändern sich.

Drei Geschwister erben das Haus

Josef Wettach und seine zwei Geschwister erben 2005 vom verstorbenen Vater – ebenfalls Schreiner – die Liegenschaft. Das Gebäude war Anfang des letzten Jahrhunderts von ihrem Grossvater erbaut worden. Alle drei verbrachten ihre Kindheit und Jugend in dem Haus an der Buelstrasse. Deshalb kam es ihnen nie in den Sinn, ihr

elterliches Haus, das in die Jahre gekommen war, abreißen zu lassen.

Viel Eigenleistung erbracht

Ein Umbau des historischen Hauses für rund 1 Million Franken wurde deshalb Ende Januar 2006 in Angriff genommen. Im September konnten die Wettachs das in vielen Teilen neue Domicil bereits wieder beziehen, in das sie viel Eigenleistung gesteckt haben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Denn nicht nur für sich schufen die Wettachs ein angenehmes Wohnambiente. Im zweiten Obergeschoss des Baarer Hauses entstand eine neue

Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung, die bereits vermietet ist. Die bestehende Dreieinhalb-Zimmer-Wohnung, in der eine ältere Dame wohnt, wurde modernisiert.

Das Treppenhause – ein roter Anbau an das ursprüngliche Haus – ist komplett neu. Und im Dachgeschoss, auf dem einstigen Estrich, ist eine hübsche, helle Mansardenwohnung entstanden. «Hier

kann meine Schwester immer wohnen, wenn sie uns in Baar besuchen kommt», meint Josef Wettach. Seine Schwester lebt schon seit Jahren in Spanien. Die andere Schwester wohnt im heimischen Ägeri.

«Die Leute haben auf die Farbgebung reagiert.»

HAUSEIGENTÜMER JOSEF WETTACH

EXPRESS

- ▶ Das Haus in der Buelstrasse 17 wurde umgebaut.
- ▶ Die Sanierung des Gebäudes kostet 1 Million Franken.

Im Erdgeschoss des vom Walchwilener Architektenbüro Hofstetter sanierten Gebäudes wurde übrigens wieder eine Schreinerwerkstatt installiert. Dort arbeiten zwei Schreiner. So bleibt durch den Umbau des Hauses nicht nur das historische Gebäude erhalten. Auch die Handwerkertradition lebt in dem altherwürdigen Baarer Dorfhaus von anno 1903 weiter.



Marlis und Josef Wettach (links) in ihrem umgebauten Baarer Haus in der Buelstrasse 17. Es wurde 1903 gebaut. BILD: WERNER SCHELBERT

